

PROYECTO POETRY'15  
ARCHIVO ELECTRÓNICO DE FUENTES PRIMARIAS  
TEXTOS POÉTICOS INGLESES, FRANCESES, ALEMANES, ITALIANOS Y PORTUGUESES  
SOBRE LA REVOLUCIÓN LIBERAL ESPAÑOLA (1820-1823)  
TEXTO INDIVIDUAL DE OBRA DEU 034

[Anónimo], „Riego's Traum“ (c.1823)

DEU 034

[Anónimo]

„Riego's Traum“

c.1823

[composición]

**Cítese como:** [Anónimo]. „Riego's Traum“. c.1823 [comp.]. Selecciones. Edición Proyecto POETRY 15, 2016. Archivo Electrónico de Fuentes Primarias, Cód. DEU 034.  
<http://www.uniovi.es/proyectopoetry15/index.php>

**PROYECTO POETRY'15**  
**ARCHIVO ELECTRÓNICO DE FUENTES PRIMARIAS**  
**TEXTOS POÉTICOS INGLESES, FRANCESES, ALEMANES, ITALIANOS Y PORTUGUESES**  
**SOBRE LA REVOLUCIÓN LIBERAL ESPAÑOLA (1820-1823)**  
**TEXTO INDIVIDUAL DE OBRA DEU 034**

[Anónimo], „Riego's Traum“ (c.1823)

Das unglückliche Schicksal Spaniens, nach der Rückkehr Ferdinand VII. aus der französischen Staatsgefangenschaft, erfüllte Riego's Herz mit tiefstem Schmerz. In schwüler Nacht schlief er einsmal; da umschwebte ihn ein bedeutungsvolles Bild im Traume, das er seinen vertrautesten Freunden in folgenden Worten mittheilte: "Ich sah mich –sprach er– in eine düstere Felsenwildnis eingezwängt; ich ruhte, durch mein Schwert bewaffnet, auf nackten Steinen und Stroh, neben giftigen Pilzen; ein Blutstrom quoll aus einer Felsenschlucht, und aus dem Abgrunde erhob sich ein Ritter grauen Alters; sein unmenschlicher Blick zeigte Alba's furchtbare Züge, ihm folgte ein giftgeschwollener Drache; im schwefelgelben Wetterschein wand sich dieser Molch an der Seite des Ritters mit gräßliche Schwingungen auf; sein Hauch gebar häßliche Furiengestalten, die in verworrenen Bildern mich umlagerten. Die scheußliche Teufelsbrut lächelte voll Tücke, und zeigte grinsend gegen den qualmenden Schlund, aus dem der Drache aufstieg. Grauenvoll waren die Schreckensgestalten, doch ängstigen konnten sie mich nicht; ich fühlte mich vielmehr ermuthiget, mit hochgeschwungenem Schwert die Höllengeister zu bekämpfen. Da winkt Alba's Schatten: vorwärts bücken sich plötzlich die lauernden Fantome, eine unsichtbare Macht entwaffnet meinen Arm, mit Riesenkrallen fühle ich mich angepackt, mit Stricken umwunden, als der schwarze Ritter den Furien befiehlt, mich zu erwürgen! –

Vergeblich sahe ich in diesem schaudervollen Augenblicke den schützenden Genius des Lichts und der Gerechtigkeit, hoch oben im ätherischen Lichtglanz, um Rettung und Erbarmung flehen! – Die höllischen Mächte sind wirksamer; als Leiche legen sie mich erstarrt am Boden hin, Henkersknechten werde ich zur Beerdigung übergeben. – Da ertönte über mein geopfert Leben durch alle Gebirge und Thäler die Stimme der Nemesis! – Meine Seele aber flog in voller Verklärung den ewigen Sternen zu; im Geisterflug erreichte ich die Gefilde des ewigen Urlichts, es nahte sich mir im reinsten Sonnenglanze, im himmlischen Gewande, hold und freundlich der Genius der Freiheit: – voll Klarheit umflossen, ruhte er auf einer Wolke, sein Anlitz drückte eine bedauernde Empfindung aus, und schien mein hartes Erden-Schicksal zu beklagen, mit aufmunternder Geberde zeigt mir der gute Genius einen Bündel Pfeile, dann den Stab mit dem Hute, heißt mich froh seyn, und indem er mir andeutet, dass mein Tod Spanien noch die wahre Freiheit verschaffen werde, erkennt der Engel mich als

**PROYECTO POETRY'15**  
**ARCHIVO ELECTRÓNICO DE FUENTES PRIMARIAS**  
**TEXTOS POÉTICOS INGLESES, FRANCESES, ALEMANES, ITALIANOS Y PORTUGUESES**  
**SOBRE LA REVOLUCIÓN LIBERAL ESPAÑOLA (1820-1823)**  
**TEXTO INDIVIDUAL DE OBRA DEU 034**

[Anónimo], „Riego's Traum“ (c.1823)

Sieger, reicht mi reinen Lorbeerkranz, und führt mich in's Elysium, wo Egmont, Arnold Winkelried und Tell mich brüderlich umarmen. – Ich erwachte, hell war es um mich, da erschien Calatrava, als der erste nach diesem Traume, und both mir herzlich den Versöhnungsgruß.“ – Somit schloss Riego die Erzählung seines ahnungsvollen Traumes! –